

Abteilung / Aktenzeichen	Datum	Status
40 - Schule, Bildung und Kultur/	30.07.2024	öffentlich

Beratungsfolge	Sitzungstermin
----------------	----------------

Ausschuss für Mobilität, Infrastruktur und Kreisentwicklung	10.09.2024
Ausschuss für Bildung, Schule und Integration	11.09.2024
Kreisausschuss	25.09.2024
Kreistag	02.10.2024

Betreff **Räumliche Unterbringung der Förderschulen des Kreises Coesfeld am Standort Dülmen**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob ein Verbleib der beiden Förderschulstandorte in Dülmen in den bisher angemieteten Räumlichkeiten dauerhaft auch in wirtschaftlicher Sicht sinnvoll ist, oder ob eine Verlegung und Neubau der Förderschulen in den von der Stadt Dülmen geplanten Schulcampus vorzugswürdig ist. Die Ergebnisse werden sodann den Gremien vorgestellt.

I. Sachdarstellung

Der Kreis Coesfeld unterhält drei Förderschulen mit den Förderschwerpunkten Lernen, Sprache und emotionale und soziale Entwicklung. Hiervon sind zwei am Standort Dülmen angesiedelt. Zum Einen die Pestalozzischule mit dem Förderschwerpunkt Lernen (Hauptstandort 108 Schülerinnen und Schüler in Dülmen und Nebenschulstandort Coesfeld mit 84 Schülerinnen und Schüler) und zum Anderen die Peter-Pan-Schule mit dem Förderschwerpunkt Sprache (139 Schülerinnen und Schüler) Alle Schülerzahlen beziehen sich auf die Oktoberstatistik 2023/2024. Beide Schulen befinden sich in von der Stadt Dülmen angemieteten Gebäuden.

Hierbei sollten die Institutionen, die in den Gebäuden der Peter-Pan-Schule und in einem kreiseigenen Gebäude auf dem Grundstück (Pavillon) untergebracht sind, mitgedacht werden. Dies sind das Medienzentrum, die regionale Schulberatungsstelle (in Teilen), die MINT-Werkstatt und die Inklusionswerkstatt. Die Steverschule, Förderschule mit dem Schwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, befindet sich in einem kreiseigenen Gebäude in Nottuln.

Laut Sitzungsvorlage der Stadt Dülmen vom 10.08.2021, SB 187/2021, geht man davon aus, dass die Sanierung der Bestandsgebäude (Kardinal-von-Galen-Hauptschule und Hermann-Leeser-Realschule) unter Berücksichtigung der pädagogischen Anforderungen sehr herausfordernd sein wird. Um die diesbezüglichen Herausforderungen an die Schulgebäude, gerade mit Blick auf die gewachsenen pädagogischen Anforderungen, noch etwas besser verstehen zu können, soll in dieser Sitzungsvorlage näher auf die Bedürfnisse der vorgenannten städtischen Schulen eingegangen werden. Mögliche Synergieeffekte wurden in vielen Workshops herausgearbeitet, die auch für eine Neubaulösung stehen. Siehe dazu auch die beigegefügte Anlage 1 zu dieser Sitzungsvorlage. Wichtig sei in diesem Zusammenhang auch, dass die Eigenständigkeit der Schulen erhalten bleibe.

Aus der „Statistik sonderpädagogische Förderung im Kreis Coesfeld 2023/24“ (SV-10-1288) ergibt sich, dass die Schülerinnen- und Schülerzahlen für die drei Förderschulen gesichert sind. Auch im Landesvergleich NRW steigen die SuS-Zahlen in den Förderschulen kontinuierlich an. Der Bedarf für die Förderschulen im Kreis Coesfeld kann daher auch als gesichert angesehen werden.

Die Stadt Dülmen plant nun auf einem städtischen Grundstück die Errichtung eines Bildungscampus für verschiedene Schulen. Die Stadt Dülmen hat entschieden, den Schulcampus auf dem städtischen Grundstück „Berningheide“ zu errichten (siehe dazu auch Sitzungsvorlage der Stadt Dülmen vom 28.02.2022, SB 019/2022). Diese Fläche beträgt ca. 6 ha; wovon von den beiden Schulen ca. 3 ha benötigt werde. Auch hierzu sind nähere Einzelheiten aus der bereits oben genannten Sitzungsvorlage zu entnehmen. In unmittelbarer Nähe zu diesem Grundstück befindet sich das Düb. Auch sind Außensportanlagen in unmittelbarer Nähe fußläufig zu erreichen (Tennisverein, Bogensportclub, Skateranlage, Fußballplätze). Die dort ansässigen Sportvereine pflegen bereits heute Kooperationen mit den jeweiligen Schulen.

Neben den o. a. Schulen sollten an diesem Standort auch die Kreishandwerkerschaft und der Care-Campus der Caritas untergebracht werden. Die beiden letzteren Player sind aber nun von diesem Projekt abgerückt.

Die Stadt Dülmen hat sich nun an den Kreis Coesfeld mit der Frage gewandt, ob er Interesse an einer künftigen Ansiedlung der Schulen auf dem Schulcampus hat. Ein erster Austausch unter den Verwaltungsleitungen hat dazu bereits unverbindlich stattgefunden.

Wie bereits dargestellt, sind die Peter-Pan-Schule und die Pestalozzischule Standort Dülmen in von der Stadt angemieteten Gebäuden untergebracht.

Die Peter-Pan-Schule befindet sich seit ihrer Gründung im Jahr 1991 im Schulgebäude der ehemaligen städtischen Pestalozzischule an der Ludwig-Wiesmann-Straße, das im Jahr 1950 errichtet wurde. Der aktuelle Mietvertrag begann im Jahr 2007 und weist eine feste Vertragslaufzeit bis zum 30.06.2027 auf. Anschließend erfolgt eine automatische Verlängerung um jeweils 2 Jahre, falls der Vertrag nicht mit einer Frist von 2 Jahren von einer Vertragspartei gekündigt wird.

Der Mietzins beträgt jährlich aktuell

für das Hauptgebäude	211.660,76 €
für den Pavillon	1.359,99 €
für die Turnhalle	20.751,12 €

zuzüglich der Betriebskosten. Nach den Regelungen des Mietvertrages ist der Kreis für sämtliche Bauunterhaltungsmaßnahmen (Instandhaltung und Instandsetzung) am Hauptgebäude in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten zuständig. Mittlerweile befindet sich das Gebäude in einem schlechten Zustand und müsste umfassend saniert werden. So bedürfen insbesondere das Dach und die Heizungsanlage kurz- bis mittelfristig einer umfassenden Sanierung bzw. eines Austauschs. Die Durchführung größerer Sanierungsmaßnahmen wurde zuletzt mit Blick auf das absehbare Ende der festen Vertragslaufzeit zurückgestellt.

Mit Übergang der Trägerschaft der Pestalozzischule auf den Kreis wurden die Räumlichkeiten der Pestalozzischule im Schulzentrum Dülmen ab dem Jahr 2015 durch den Kreis angemietet. Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann jährlich gekündigt werden. Die Miete beträgt aktuell rund 179.000 € jährlich zuzüglich der Betriebskosten. Für die Bauunterhaltung ist weiterhin die Stadt als Eigentümerin zuständig.

Die aktuellen Planungen der Stadt Dülmen für den Neubau eines Schulcampus eröffnet die Gelegenheit, die Unterbringung der beiden Förderschulstandorte des Kreises in Dülmen in der direkten Nähe zu den städtischen Schulen auf dem Gelände des Schulcampus neu zu durchdenken. Die anstehenden Vorplanungen für das Gebäude sollten daher in enger Abstimmung mit der Stadt Dülmen genutzt werden, um näher zu prüfen, ob und wenn ja zu welchen Konditionen ein Verbleib in den bisherigen, angemieteten Räumlichkeiten sinnvoll ist, oder ob ein Neubau der Schulgebäude innerhalb des Schulcampus hier zur langfristigen Sicherung der Förderschullandschaft auch wirtschaftlich darstellbar ist.

II. Entscheidungsalternativen

Die bestehende Situation bleibt erhalten, weitere Abstimmungsgespräche mit der Stadt Dülmen werden nicht geführt.

III. Auswirkungen /Zusammenhänge (Finanzen, Personal, IT, Klima)

Unter Berücksichtigung der aktuellen Gesamtmiete für die beiden Schulen könnte mit jährlichen Zinskosten von 400.000 € und einem angenommenen Zinssatz von 2,7 % ein Gesamtbetrag von rd. 15 Mio. € für einen möglichen Neubau finanziert werden.

IV. Zuständigkeit für die Entscheidung

Wegen der grundsätzlichen Bedeutung der Entscheidung ist gem. § 26 Abs. 1 KrO die Zuständigkeit des Kreistages gegeben.